
Vorkurs / Propädeutikum Teilzeit

Semester	4
Quartal	8
Wochenlektionen	20 im Durchschnitt

Analytisches Zeichnen

1. Semester, 4 Lektionen

Beim Zeichnen von Gegenständen und Architektur wird eine differenzierte Betrachtung geübt und reflektiert. Das Übertragen der adäquaten proportionalen Verhältnisse eines Beobachtungsobjekts in die Zeichnung sind dabei ein erklärtes Ziel. Perspektivisches Wissen wird vermittelt und bildet die Grundlage eines Konzepts dafür, wie räumliche Körper auf der Fläche der Zeichnung dargestellt werden können. Eine nuancierte Verwendung der Linie wird erarbeitet und unterstützt die räumliche Wirkung der Arbeiten. Fundierte Erfahrung im konstruktiven Denken soll das räumliche Vorstellungsvermögen fördern.

Schrift & Form

1. Semester, 4 Lektionen

In diesem Fach wird das Auge für Schrift und ihre Gestaltung geschult. Im Mittelpunkt stehen Buchstaben, Schriftfamilien und deren Schnitte. Theoretisches Wissen bildet die Grundlage für eine bewusste Auseinandersetzung mit Schrift und ihrem Formen. Durch eigene Buchstabenentwürfe wird die Vielfalt der Buchstabenformen erforscht – von abstrakten bis präzisen Ausarbeitungen. Durch genaue Analysen entsteht ein Verständnis für Proportionen, Innen- und Außenformen und es entwickelt sich ein Gespür für formale Konsequenz. Im Fach *Schrift & Form* wird in die Buchbinderei eingeführt und erste Erfahrungen in den Adobe Programmen Illustrator und InDesign gesammelt.

Farbe

1. Semester, 8 Lektionen

Der Schwerpunkt im Fach *Farbe* liegt in der Aneignung persönlicher Erfahrungen mit Farbe und Komposition. Die gegenseitige Wechselwirkung zwischen Farbe und Farbe, Farbe und Material, die Beziehung zwischen Farbe und Proportion sowie zwischen Farbe und Form sind zentrale Untersuchungsaspekte. Im Werkstattunterricht wird mit Farbmaterialien, Malwerkzeugen, Trägermaterialien und Farbauftrag experimentiert. Die dazugehörige Theorie unterlegt und festigt diese praktischen Erfahrungen. Im Lauf des Semesters wird die Untersuchung malerisch vertieft.

Fotografie

2. Semester, 8 Lektionen

Die Startphase des Moduls führt in die Grundlagen und Möglichkeiten der analogen und digitalen Fotografie ein. Das Hauptaugenmerk gilt der Erarbeitung und Realisation eines eigenen, individuellen Fotoprojekts. Alle Aspekte der Projektarbeit werden praktisch erfahren, in folgende Phasen aufgeteilt: Ideenfindung, Recherche, Experimente, erste Skizzen, Umsetzung, Dokumentation, Präsentation. Dieser Prozessverlauf fördert das Erkennen von Strukturen, Kontextwissen, Organisation und Kommunikation. Inputs zum Medium Fotografie begleiten diesen Kurs und bieten Gelegenheit zu Diskussionen.

Atelier Layout

2. Semester, 2 Lektionen

3. Semester (2. Quartal), 2 Lektionen + Besprechungen auf Vereinbarung

Ziel ist das Erstellen eines digitalen und/oder analogen und digitalen Portfolios, welches ausschlaggebend für eine Aufnahme an Hochschulen, Fachklassen und für die Berufslehren ist. Das Portfolio zeigt eine ausgewählte Sammlung persönlicher Arbeiten, welche die eigene gestalterische Qualität dokumentiert. Vermittelt wird im *Atelier Layout* der konzeptionelle Umgang mit Schrift, Typografie und Bild. Bei der Erarbeitung eines spannenden Layouts über mehrere Seiten wird der Blick für gut lesbaren Schriftsatz geschult und für Schriftmischung sowie Text- und Bildhierarchien sensibilisiert. Zum *Atelier Layout* gehört die Einführung ins Adobe Programm InDesign sowie das Kennenlernen typografischer und layout-technischer Fachbegriffe. Ab dem 3. Semester wird in Einzelgesprächen das persönliche Portfolio besprochen.

Skizze Bild

2. Semester, 4 Lektionen

Die räumlich-visuelle Erfahrung beim Zeichnen von Körper und Raum wird im Kontext der Bildgestaltung weiter vertieft. Dabei ist die zeichnerische Beobachtung weiterhin der Ausgangspunkt der praktischen Auseinandersetzung. Die Komposition, das Motiv, der Ausdruck, die Wahl unterschiedlicher Zeichentechniken und die Auseinandersetzung mit gängigen Illustrationsstilen kommen als weitere Gestaltungselemente und Inhalte hinzu. Kontinuierliche und vielfach variierte Übungen sollen eine reflektierte Wahrnehmung fördern und einen individuellen zeichnerischen Stil ermöglichen.

Visuelle Kultur

2. Semester (2. Quartal), 2 Lektionen

Betrachtung und Analyse zeitgenössischer visueller Darstellungen aus den Bereichen Kunst, Design, Kommunikation, Werbung, Film etc. gepaart mit Aspekten der Kunst- und Designgeschichte bilden den Inhalt des Unterrichts im Fach Visuelle Kultur. Soziale, politische und ökonomische Verknüpfungen, bestimmen die Wahrnehmung und Interpretation von Gesehenem und liefern oft Referenzpunkte zur heutigen visuellen Kultur. Die Veranstaltungen finden im Klassenverband und hauptsächlich in Ausstellungsräumen, Museen, Kinos sowie im öffentlichen Raum statt.

Zwei Intensivwochen: Malen & Zeichnen

Jeweils in der ersten Sommerferienwoche findet ein Mal- und Zeichenlager statt.

Die zweite Woche vertieft die Erfahrungen in einer Ateliersituation.

Im Mal- und Zeichenlager wird die Fähigkeit entwickelt, räumliche Beobachtung sowie Farbstimmungen und Lichtwirkungen in eine Bildfläche zu übersetzen und Umsetzungen zu erarbeiten. In der ersten Woche wird in der Landschaft gearbeitet. Gemeinsame Übungen bereiten auf die Untersuchung am individuell gewählten Arbeitsplatz vor. In der zweiten Woche bilden die gesammelten Studien den Ausgangspunkt für eine Weiterentwicklung im Atelier.

Raum & Material

3. Semester, 8 Lektionen

Der Unterricht sensibilisiert die räumliche Wahrnehmung und vermittelt grundlegende Aspekte des dreidimensionalen Gestaltens. Das Fach ist in unterschiedlichen Modulen aufgebaut. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen Materialien, räumlichen Dimensionen und Licht schärft das Bewusstsein für dreidimensionales Denken und Handeln. Das Experimentieren und die handwerkliche Geschicklichkeit werden gefördert. Exkursionen und Vorträge zu Kunst, Design und Architektur erweitern den individuellen, gestalterischen Prozess. Im Spannungsfeld zwischen Fläche und Raum werden die sinnlichen Aspekte von Materialien und deren räumlicher Wirkung erfasst. Die Reflexion und die Überarbeitung der eigenen Entwürfe werden durch Fachgespräche gefördert und weiterentwickelt. Entwickeln, verwerfen und optimieren wird immer in der Wechselwirkung von Material und Konstruktion sowie der ästhetischen Wirkung in verschiedenen Modulen praktisch erprobt und umgesetzt.

Methoden Konzepte Praxis

3. Semester (1. Quartal), 8 Lektionen / 3. Semester (2. Quartal), 6 Lektionen

Im Fach *Methoden Konzepte Praxis* werden Kenntnisse zeitgenössischer künstlerischer Methoden und Konzepte erarbeitet. Dazu gehören die Fähigkeiten, sich auf ungewohnte Herangehensweisen einzulassen, eigene Ideen zu einem Thema zu entwickeln und umzusetzen, sowie die verschiedenen Phasen des gestalterischen Prozesses zu reflektieren. Beispiele verschiedener Künstler:innen werden durch Übungen vertieft und durch eigene Experimente erweitert. Davon ausgehend werden individuelle Konzepte erarbeitet. Die Arbeitsprozesse werden fortlaufend dokumentiert und präsentiert.

Bewegtes Bild
4. Semester (1. Quartal), 16 Lektionen

In diesem Fach wird die Experimentierfreude an der Arbeit mit bewegten Bildern geweckt und gepflegt. Anhand von praktischen Arbeiten werden die charakteristischen Möglichkeiten der Filmgestaltung untersucht. Dabei stehen die inhaltlichen Prozesse und die Bedeutungselemente von bewegten Bildern im Zentrum. Nach einer Einführung in die technischen Grundlagen, steht die Realisierung eines eigenen Projekts zu einem vorgegebenen Thema im Vordergrund. Die Bandbreite erstreckt sich dabei von Musikvideoclips und Animationsfilmen bis hin zu essayistischen Arbeiten. Der Kurs fördert das Verständnis für zeitgebundene Medien und führt in grundlegende technische Kompetenzen ein.

Vertiefung Inszenierung
4. Semester (2. Quartal), 16 Lektionen

In *Vertiefung Inszenierung* steht die Entwicklung einer persönlichen Arbeit im Vordergrund, welche auf den Erkenntnissen und Erfahrungen aufbaut, die im Vorkurs gewonnen wurden. Vertieft wird eine bereits bestehende Arbeit oder eine erlernte Technik aus dem bisherigen Vorkurs-Curriculum. Gleichzeitig liegt der Fokus auf der Inszenierung im Hinblick auf die Abschlussausstellung. Der Prozess der Vertiefung umfasst das Ausformulieren, Weiterentwickeln, Reflektieren, Organisieren, Installieren und Präsentieren des eigenen Projekts.